

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 92 (2005)
Heft: 1/2: Beton = Béton = Concrete

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

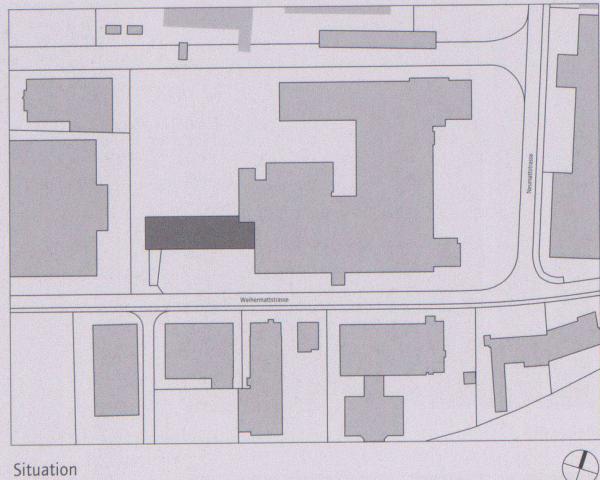
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitungsspedition, Aarau

Standort: 5000 Aarau, Neumattstrasse 1
Bauherrschaft: AZ Grafische Betriebe AG, 5000 Aarau
Architekt: Frei Architekten AG, Aarau
Mitarbeit: Peter Frei, Christian Frei,
 Martin Bickel
Bauingenieur: Eisenbeton: Rothpletz, Lienhard & Cie.
 AG, Aarau; Elementbau: Schubiger AG,
 Bauingenieure, Luzern
Spezialisten: Elektroingenieur: Hefti Hess Martignoni,
 Aarau; Heizungsingenieur:
 Thermoplan Suhr GmbH, Suhr;
 Lüftungsingenieur: Rigggenbach AG,
 Olten; Sanitäringenieur:
 S. Widmer, Suhr; Betonelemente:
 Wey Elementbau AG, Villmergen



Situation



Projektinformation

Der Anbau für Paketbildung und Spedition ist mit seiner Schmalseite an den bestehenden Produktionsbetrieb der Druckerei angebaut, an einer Stelle, die weitgehend durch betriebliche Anforderungen bestimmt ist. Der Außenbereich wird dadurch zweigeteilt; nördlich des Anbaus die Parkplätze, südlich eine mit Silberweiden bepflanzte Grünfläche, die auch als Versickerungsteich für das Regenwasser dient. Der 2-geschossige Bau nimmt formal und konstruktiv keinen Bezug zum Altbau. Über einer wegen des hohen Grundwasserstandes wasserdenken Wanne in Ort beton spannen sich die zwei Geschossecken in vorfabrizierten und vorgespannten T-Trägern stützenlos von Fassade zu Fassade. Während die Südfassade als mächtige Wand mit schmalen, rahmenlos verglasten Schlitten im Bereich der Unterzüge ausgebildet ist, löst sich die Nordfassade in eine Reihe engstehender Stützen im Rhythmus der Unterzüge auf, mit einer äusseren, gebäudehohen Vollverglasung. Der architektonische Ausdruck im Äussern wie im Innern wird bestimmt durch die roh belassene Betonstruktur, deren Kraft trotz

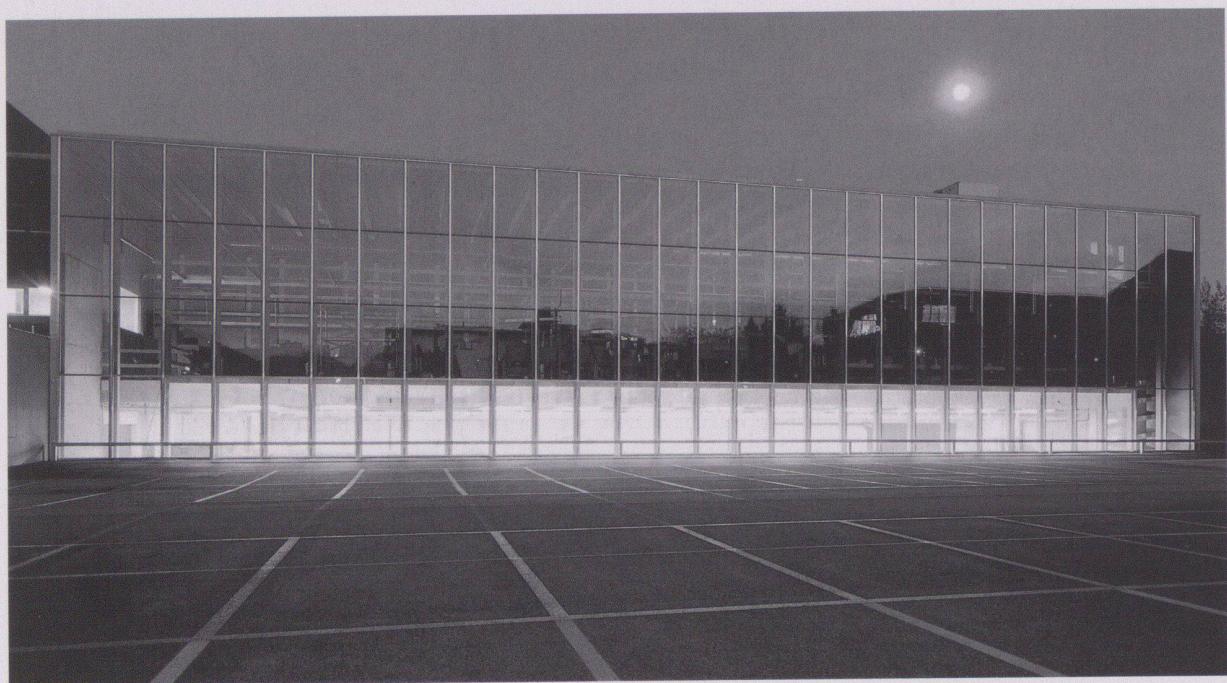
der komplexen Betriebseinrichtungen und der sichtbar eingebauten Technikinstillationen auch in den Innenräumen spürbar bleibt.

Raumprogramm

Untergeschoss: Speditions halle, Aufenthaltsraum Chauffeure, Kleinbüro Versand. Erdgeschoss: Paketbildungshalle, Aufenthaltsraum, Büro 1. Zwischengeschoss: Büros 2 und 3

Konstruktion

Tragstruktur: Bodenplatte und Außenwände bis Niveau gewachseses Terrain in Ort beton. Vor fabrizierte Fassadenstützen über 2 Geschosse. Vor fabrizierte 2-schalige Betonelemente (24 cm Beton, 8 cm Polystyrol, 8 cm Beton) über 2 Geschosse. Vor fabrizierte und vorgespannte T-Träger (Spannweite 15 m) mit statisch mittragendem Über beton. Verglasung Südfassade: rahmenlos in die Betonelemente eingesetzt. Verglasung Nordfassade: Vollverglasung in Pfosten-Riegel-System. Flachdach: Rundkies 8/16 mm.



Kunststoff-Abeckung Contec EPDM, 1.5mm. Wärmedämmung EPS 160 mm. Dampfsperre einlagig, lose verlegt, EV3. Überbeton 8 cm. Beton-Trägerelement. Innenausbau: Betonelemente roh. Leichtbau-innenwände aus Gipskartonständer, Weissputz, gestrichen. Boden EG: Monobeton gestrichen. Boden UG: Monobeton roh.

Hausechnik

Wärmeerzeugung: Bestehende Heizzentrale im Altbau teil. Kälteerzeugung: Neue Kaltwasser-Kälteanlage Fabrikat York, luftgekühlt mit Free-Cooling-Funktion. Standort Flachdach Neubau. Wärmeverteilung: Fernleitung ab Altbau mit geschweißten Siederohren. Für Gruppe Heizkörper und Rampenheizung mit geschweißten Gasrohren. Gedämmt mit PIR-Schalen und PVC-Mantel. Wärmeabgabe: in den Hallen EG und UG über die Lüftungsanlage, in den Büros mittels Heizkörper. Ausfahrtsrampe: Bodenheizung mit Pex-Kunststoffrohren. Lüftungsanlage: Monobloc Fabrikat Weger. Ausführung in Qualitätsstufe Q1 inkl. Befeuchtung. Axair Condair Dual. Kühlerleistung 100 kW. Zuluft-Textilauslässe. Brandmeldeanlage: Erweiterung der bestehenden Anlage.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück: Grundstücksfläche	GSF	2 090	m^2	Kennwerte Gebäudekosten	
Gebäudegrundfläche	GGF	768	m^2	1 Gebäudekosten BKP 2/ m^2 SIA 116	Fr. 243.-
Umgebungsfläche	UF	1 322	m^2	2 Gebäudekosten BKP 2/ m^2 GV SIA 416	Fr. 264.-
Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	1 322	m^2	3 Gebäudekosten BKP 2/ m^2 GF SIA 416	Fr. 1 653.-
Bruttogeschossfläche	bgf	1 528	m^2	4 Kosten Umgebung BKP 4/ m^2 BUF SIA 416	Fr. 52.-
Ausnützungsziffer (bgf/GSF)	az	0.73		5 Zürcher Baukostenindex (04/1998 = 100)	04/2001 110.1
Rauminhalt SIA 116		10 386	m^3		
Gebäudevolumen SIA 416	GV	9 576	m^3		

Gebäude: Geschosszahl 1 UG, 1 EG, 1 OG

Geschossflächen GF UG 709 m^2
EG 768 m^2
OG 51 m^2

GF Total 1 528 m^2

Nutzflächen NF

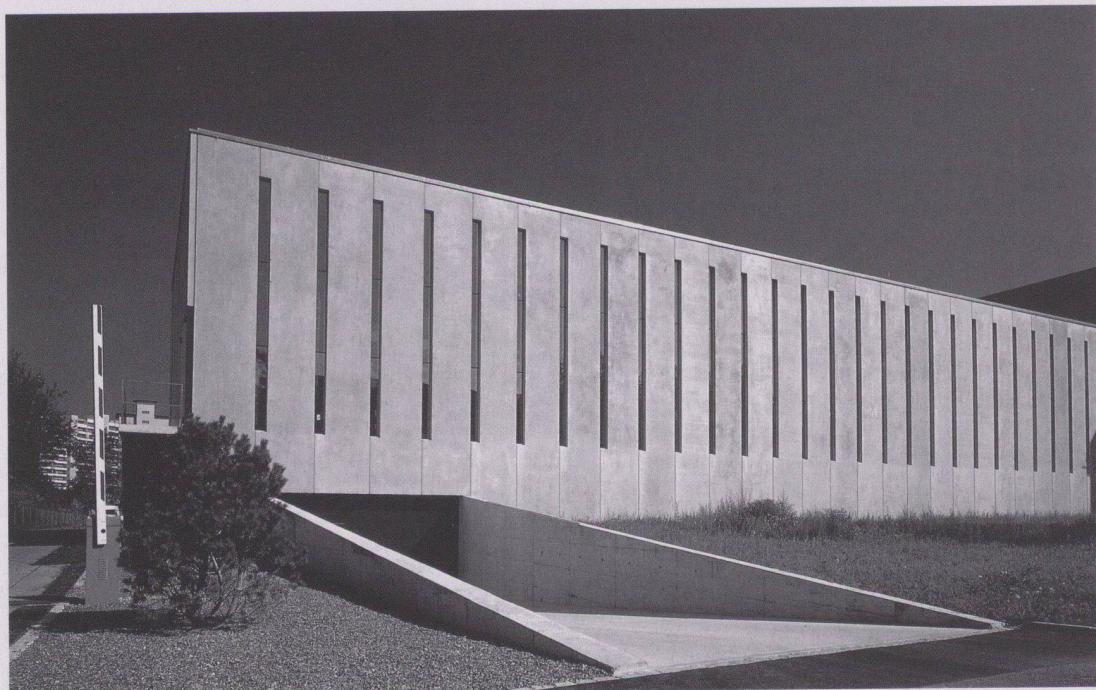
Gewerbe 1 340 m^2

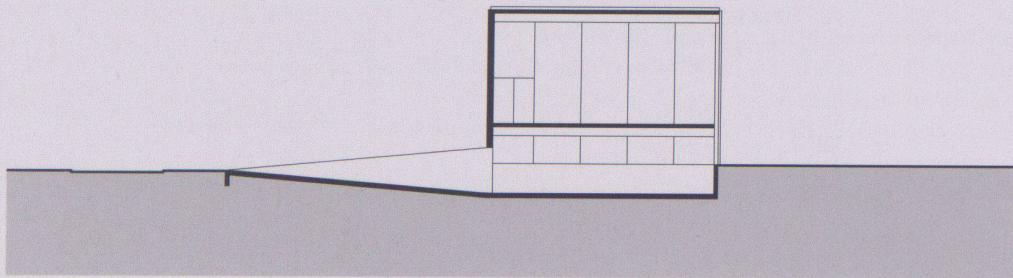
Bautermine

Planungsbeginn	April 2000
Baubeginn	Dezember 2000
Bezug	September 2001
Bauzeit	Gebäude 5 Monate
	Anlagebau 5 Monate

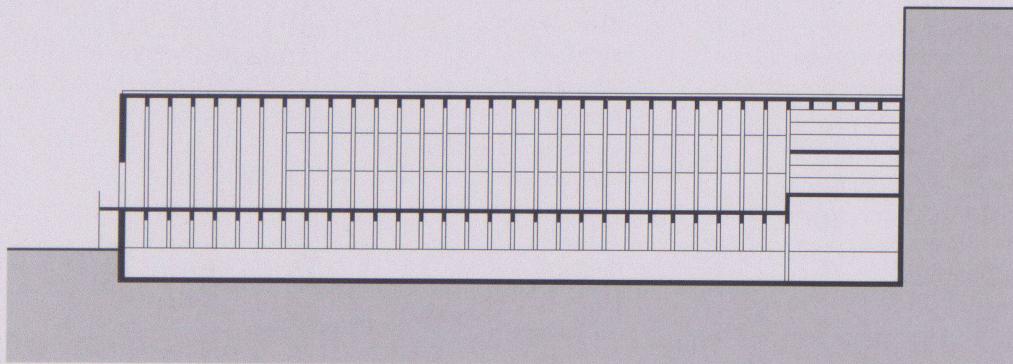
Siehe auch Beitrag in wbw 1-2 | 2005, S. 58-59

Bilder: Jean-Jacques Ruchti, Christian Frei (Baustelle)

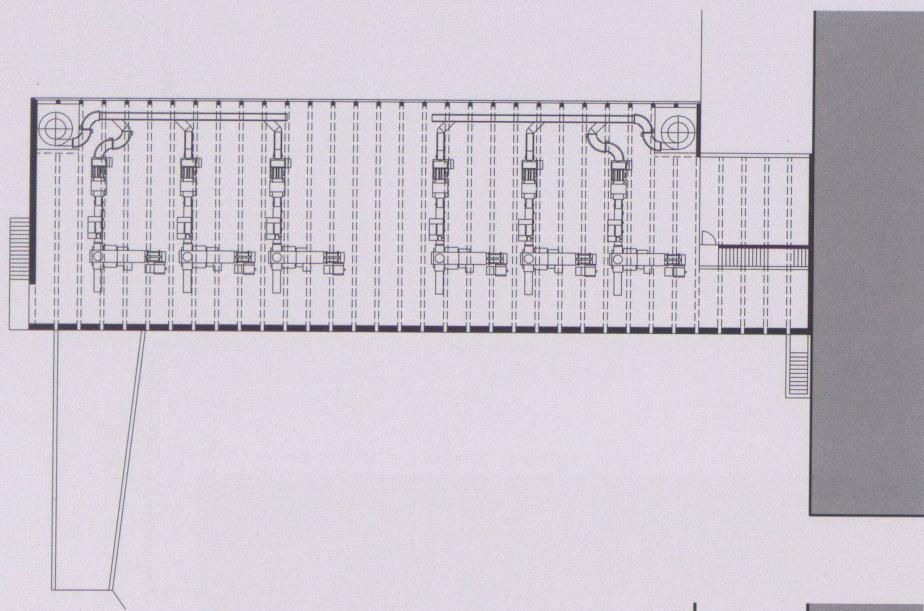




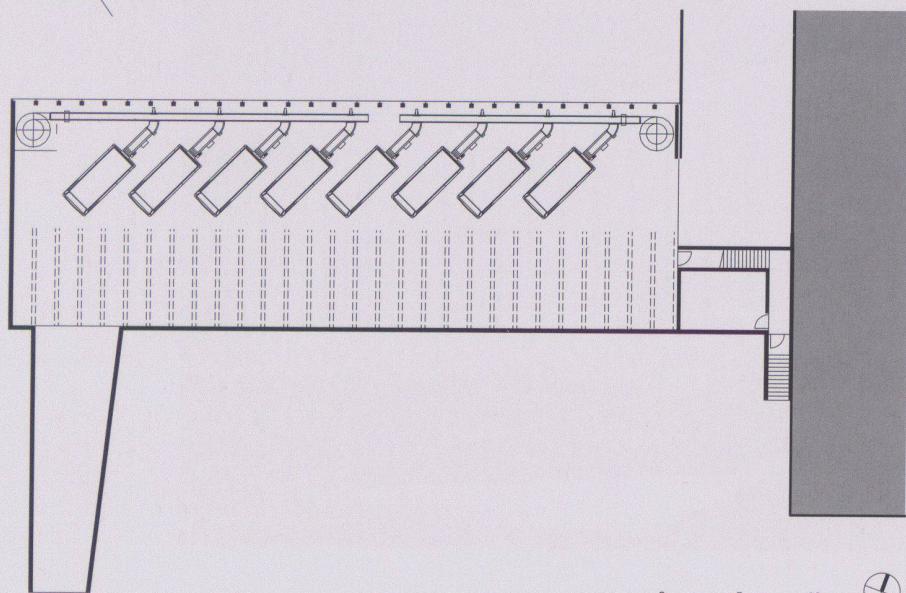
Querschnitt



Längsschnitt



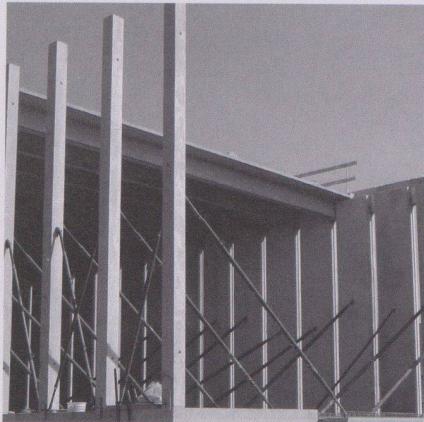
Erdgeschoss



Untergeschoss

0 5 10

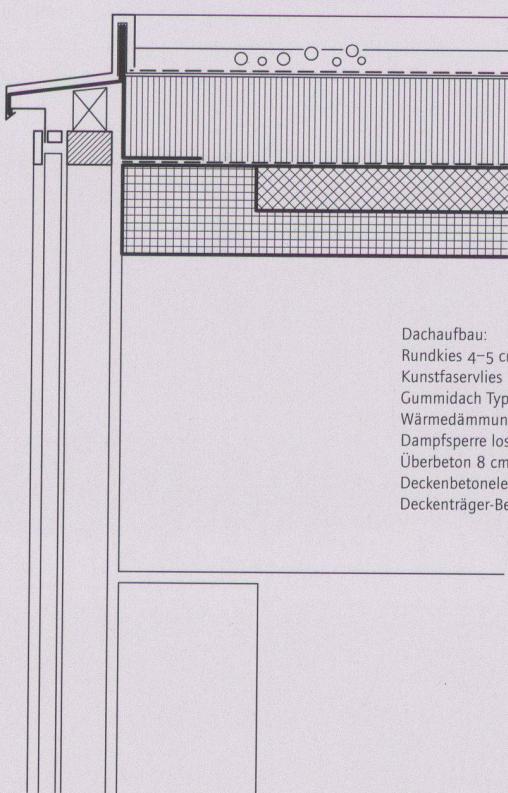




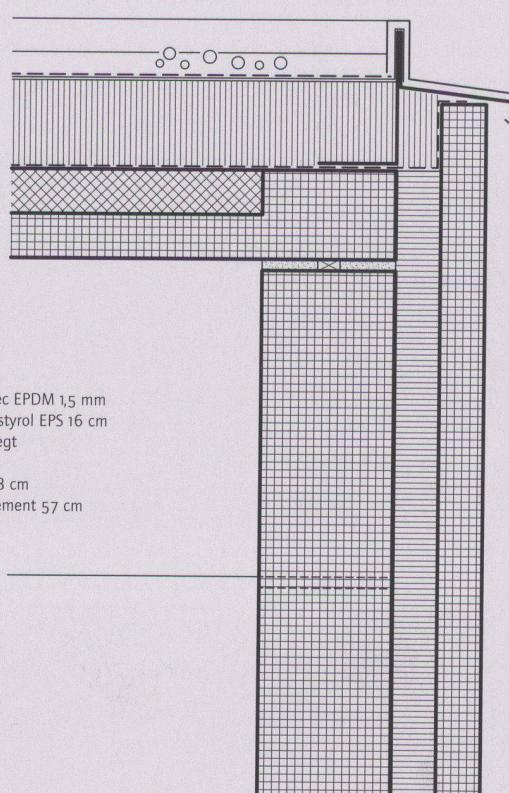
Baustelle



Nordfassade

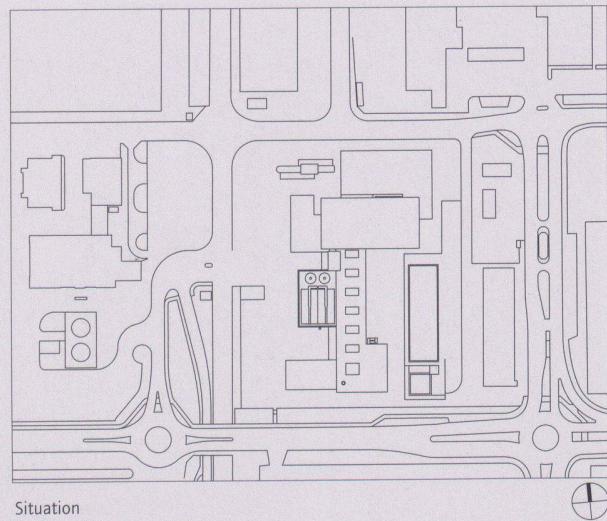


Dachaufbau:
Rundkies 4–5 cm
Kunstfaservlies
Gummidach Typ Contec EPDM 1,5 mm
Wärmedämmung Polystyrol EPS 16 cm
Dampfsperre lose verlegt
Überbeton 8 cm
Deckenbetonelement 8 cm
Deckenträger-Betonelement 57 cm



Kehrichtverbrennungsanlage Thun, BE

Standort: 3600 Thun, Allmendstrasse 166d
Bauherrschaft: AG für Abfallverwertung AVAG, Jaberg
Architekt: Andrea Roost,
dipl. Architekt BSA/SIA/SWB, Bern
Mitarbeit: Manuel Ritschard, Anita Stucki,
Heinz Freiburghaus, Damian Lisik
Bauleitung: Architektengemeinschaft Scheffel Hadorn Schönthal, Hofer Meyer Sennhauser, Recher und Partner, Thun
Bauingenieur: Ingenieurgemeinschaft Theiler Ingenieure, Finger + Partner, Schwarz + van Helvoirt, Prantl Bauplaner, Thun
Spezialisten: Verfahrensingenieure: TBF+ Partner, Zürich Haustechnik: Ingenieurgemeinschaft Amstein + Walthert Bern, Bering Thun

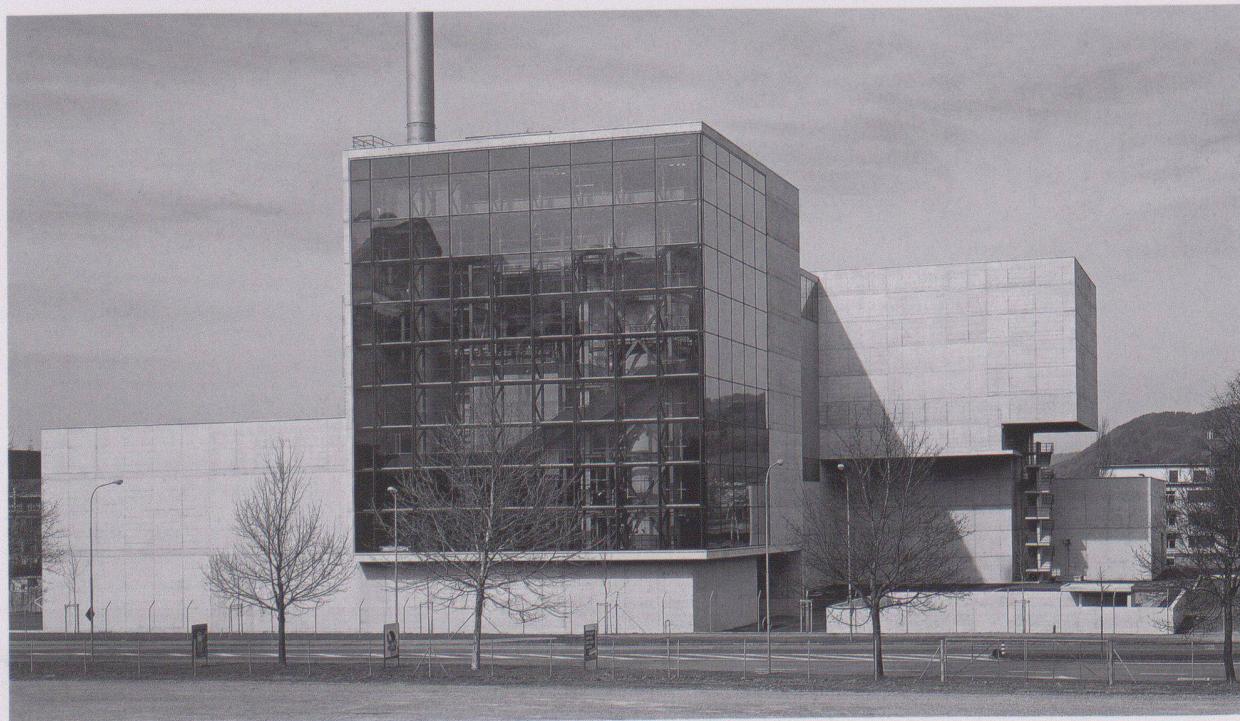


Situation

Projektinformation

Die Gebäudeabmessungen des neuen Merkpunktes im Westen der Stadt Thun werden durch Einrichtungen der Verfahrenstechnik bestimmt. Die Bauherrschaft war sich der Verantwortung bezüglich eines qualitätsvollen Erscheinungsbildes bewusst und suchte über ein ausgeschriebenes Präqualifikationsverfahren einen Entwurfsarchitekten, der gleich zu Beginn der Konzeptentwicklung in die Projektierung miteinbezogen werden konnte. Die entsprechende Mitarbeit bestand somit nicht nur in einer Beratung für ein allfälliges Farbkonzept zusammengewürfelter Blechkisten – im Sinne einer Verpackungsarchitektur, die dekoriert oder schmückt –, sondern eröffnete die Chance, die gesamte Gestaltung aus der inneren Logik der neuen Anlage zu entwickeln. Angestrebt wurde dabei eine technische Ästhetik auf der Grundlage einer zweckbestimmten Rationalität. Besonders augenfällig ist dabei der Kontrast zwischen dem archaisch anmutenden Bunkergebäude aus

Sichtbeton und dem ambivalenten Glaskörper der Rauchgasreinigung mit seiner räumlichen Tiefenwirkung – zugleich Symbol der angestrebten Offenheit und Transparenz der Unternehmenskultur. Der gewährte Einblick in die Anlage lässt Fragmente eines signalrot markierten Besucherparcours erkennen, was neugierig macht. Dieses Gestaltungselement begleitet den Besucher durch die wichtigsten Bereiche des Gebäudes und bildet ein wesentliches Hilfsmittel des erhofften didaktischen Informationsaustausches. Auf diesem geführten Weg kann ein guter Eindruck vom grossen Aufwand der umweltschonenden Technik vermittelt werden. Dabei sind räumlich überraschende Situationen mit vielfältigen Durchblicken in der nicht alltäglichen Assemblage erlebbar. Zudem wird der Besucher in den Raum der Dampfturbine geführt, wo offensichtlich wird, dass es sich bei dieser Anlage zugleich um ein Kraftwerk handelt.



Raumprogramm	7	Umladestationen	Fr. 8 882 000.-
Verbrennungsanlage: Waaghaus, Entladehalle, Klärschlammkeller, Kehrichtbunker, Ofenhalle, Rauchgasreinigung, Abwasser- behandlung, Schlackenhalle, Energiegebäude, Luftkondensator.	1-9	Anlagekosten total	Fr. 174 670 000.-
Betriebsgebäude: Büros, Kommandoraum, Sitzungszimmer, Aufenthaltsraum, Mehrzweckraum, Labor, Personalgarderoben, Betriebswerkstätten, Sanitätszimmer.	20	Gebäude	Fr. 667 000.-
	21	Baugruben	Fr. 21 750 000.-
	22	Rohbau 1	Fr. 3 202 000.-
	23	Rohbau 2	Fr. 3 945 000.-
	24	Elektroanlagen	Fr. 3 945 000.-
Konstruktion	24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 2 450 000.-
Sichtbetonkonstruktion in Ortbeton (Kletterschalung), Flachdecken, Verbunddecken, Wärmedämmungen aus Schaumglas, Stahl-Raum- fachwerk, Leichtbaufassaden aus gedämmten Blechkassetten aluminiumwellbandverkleidet, Verglasungen in Stahl, Büros mit Holz/Metallfenstern, Kompaktdächer bekiest, teilweise begrünt, Bodenbeläge in Naturstein, Linoleum, Zementüberzüge roh, chemiebeständige Anstriche wo erforderlich.	25	Sanitäranlagen	Fr. 2 043 000.-
	26	Transportanlagen	Fr. 564 000.-
	27	Ausbau 1	Fr. 3 162 000.-
	28	Ausbau 2	Fr. 1 917 000.-
	29	Honorare	Fr. 3 910 000.-

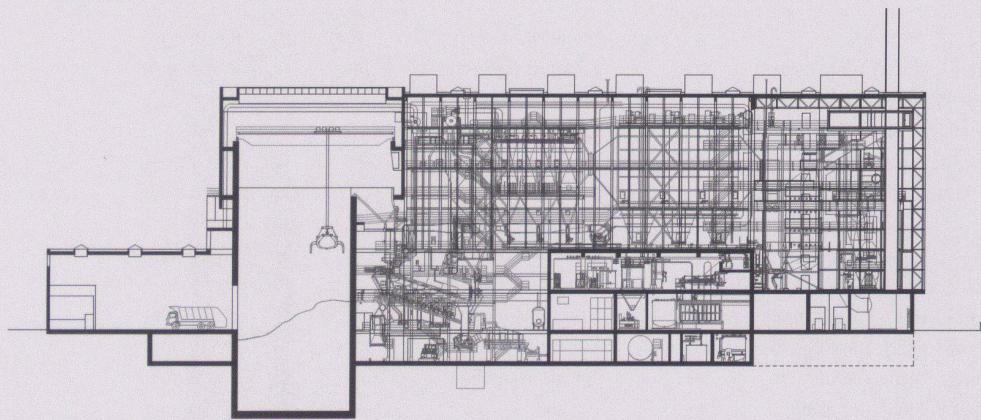
Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416				Kennwerte Gebäudekosten	
Grundstück: Grundstücksfläche	GSF	18 440	m ²	1	Gebäudekosten BKP 2/m ² SIA 116
Gebäudegrundfläche	GGF	5 170	m ²	2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416
Umgebungsfläche	UF	13 270	m ²	3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416
Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	13 270	m ²	4	Kosten Umgebung BKP 4/m ² BUF SIA 416
Bruttogeschoßfläche	bgt/GF	18 000	m ²	5	Berner Baukostenindex (04/1987 = 100)
Ausnutzungsziffer (bgt/GSF)	az	0.97			10/2003 123.5
Rauminhalt SIA 116		170 300	m ³		
Gebäudevolumen SIA 416	GV	162 400	m ³		

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500				Bautermine	
(inkl. MwSt. ab 1995: 6.5%, ab 1999: 7.5%, ab 2001: 7.6%)				Präqualifikationsverfahren	1995
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr.	2 835 000.-		Planungsbeginn	1998
2 Gebäude	Fr.	43 610 000.-		Baubeginn	Mai 2001
3 Betriebseinrichtungen /				Bezug	Oktober 2003
Ausstattung	Fr.	2 500 000.-		Bauzeit	30 Monate
4 Umgebung	Fr.	2 675 000.-			
5 Baunebenkosten	Fr.	16 950 000.-			
6 Verfahrenstechnik	Fr.	98 130 000.-			

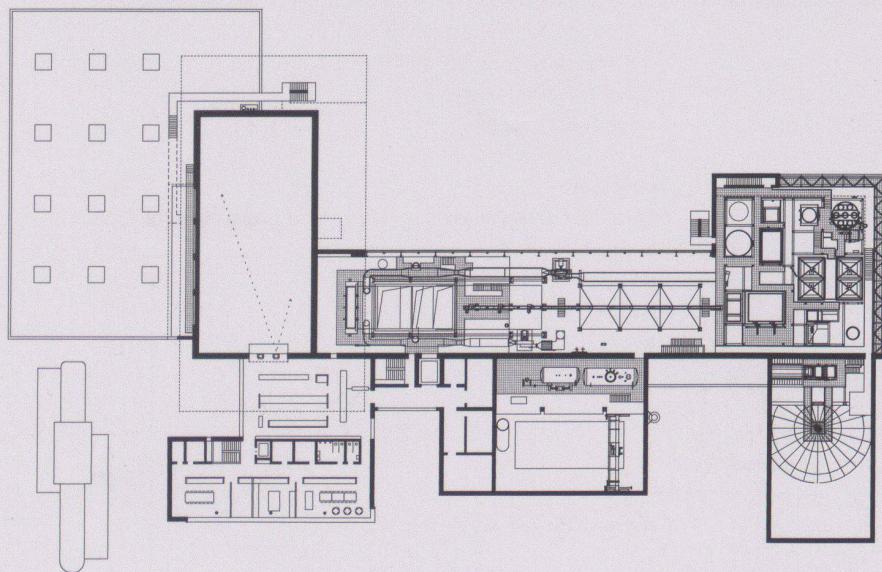
Siehe auch Beitrag in wbw 1-2 | 2005, S. 60

Bilder: Heinrich Helfenstein, Zürich

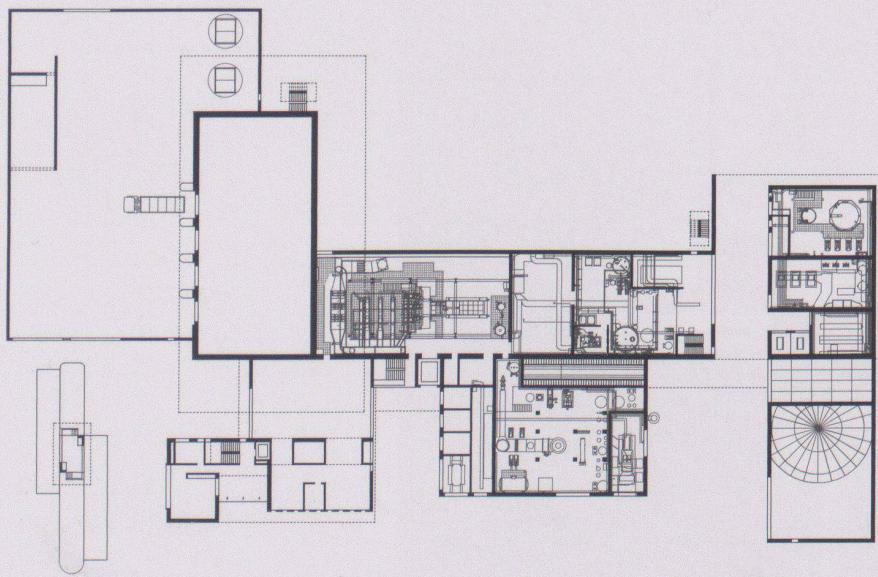




Längsschnitt

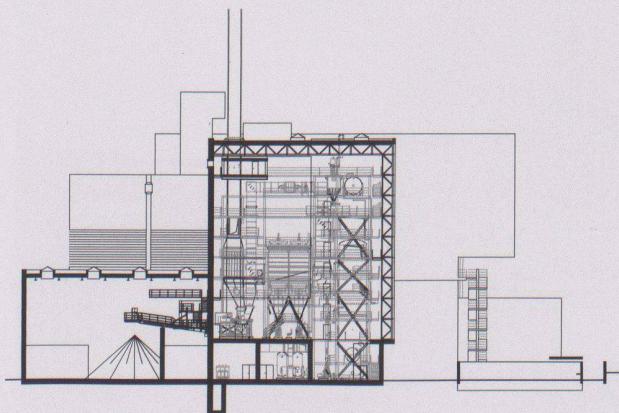
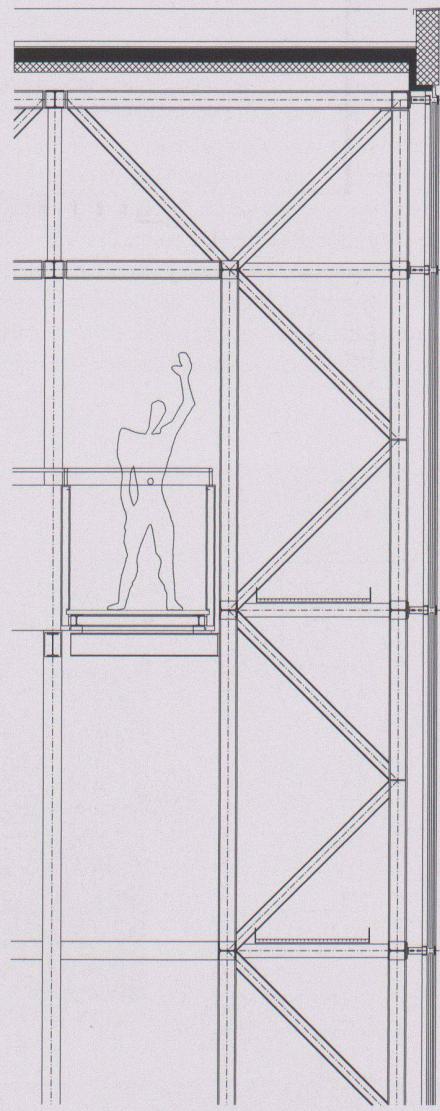
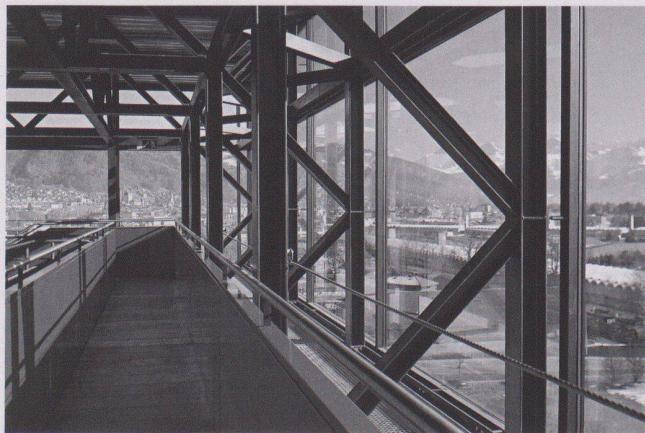


Ebene + 12.00



Erdgeschoss

0 5 20



Querschnitt

Detail Südfront mit Besucherparcour

0 0,5 1